



Eine Gruppe von Arbeitern der Alfa von Pomigliano klagt an

Wir veröffentlichen ein Flugblatt von Bandarbeitern, das bei Alfa in Pomigliano aufgetaucht ist. (...) Der anonyme Text zeigt auf, wie sehr die Arbeiter von den verschiedenen Gewerkschaftern und sogar von der FIOM allein gelassen werden. Der Kampf der Arbeiter, um eine eigene Organisation aufzubauen, verwendet alle möglichen Mittel. Ein Delegierter (Betriebsrat) der FIM CISL eilte im Auftrag der Firma durch die Fabrik um die Flugblätter einzusammeln.

„Liebe Kollegen, leider stellen wir fest, dass die Delegierten der FIM, UILM und FISMIC aus gewissen Anlässen aus den Produktionsabteilungen verschwinden. Wir Bandarbeiter haben bereits am Freitag vergangener Woche, als es wegen Ausfall der Klimaanlage eisig kalt war, festgestellt, dass kein Delegierter sich rührte und die wenigen, die da waren, begnügten sich damit, das Problem zur Kenntnis zu nehmen, aber nichts wurde getan, um unsere Arbeitsbedingungen zu schützen. Dabei hätte es beispielsweise genügt, eine zusätzliche Pause auszuhandeln, damit wir uns hätten aufwärmen und etwas Warmes hätten trinken können.

(...)

Wir beschuldigen nicht die FIOM Delegierten eines solchen Verhaltens, nicht aus Sympathie zu ihnen, sondern weil sie wenigstens da sind und arbeiten. Wir, wie viele andere, gingen aus Angst nicht zur letzten Versammlung der FIOM, weil die Firma uns einmal mehr einschüchterte und uns klar machte, es sei besser, wenn wir nicht hingingen.

Ausserhalb der Abteilungen gab es eigentliche „Strassensperren“ der Herren Vece, D’Agrest, Giannini, Teile der Familie Rinaldi, und sogar der Werksdirektor, alle waren da um zu schauen, und aufzuschreiben, wer alles lediglich an einer Versammlung teilnehmen wollte. Das ist eine Schande, die nicht weiter kommentiert werden muss. Liebe Kollegen, überwinden wir die Ängste und holen wir uns unsere Würde zurück! Denn allem Geschwätz zum Trotz sind wir es, die an den Bändern stehen.

Einen Gruppe von Arbeitern“